

Zeitschrift: Der Schweizer Freidenker
Herausgeber: Schweizerischer Freidenkerbund
Band: 1 (1915)
Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abend selber bot viele Anregungen und manchen Einblick in Kinder- und Elternart.

Versuchsweise soll in der nächsten Zeit die *Zusammenkunft* der hiesigen Freidenker *nicht nur* jeden *ersten Dienstag* im Monat erfolgen; die Versammlung beschloss, einen *zweiten Diskussions- oder Leseabend* einzuschleiben, der jeweils auf den *dritten Dienstag* des Monats fällt.

Die nächste Versammlung findet demnach statt: *Dienstag, 19. Oktober, 8 1/4 Uhr*, im „Augustiner“. Vorlesung: „*Die grösste Sünde*“, Drama von Otto Ernst.

Wir ersuchen unsere freigesinnten Freunde, unsere Veranstaltungen, die dem Gedankenaustausch, der Fortbildung, dienen, zu besuchen. Gäste sind ebenfalls willkommen. *Der Vorstand.*

Genf. Ortsgruppe Genf des Schweiz. Monistenbundes. Jeden Donnerstag Abend von 9 Uhr ab im *Hôtel Monopol*, 11, rue Chantepoulet.

Dem Ausschuss für Finanzierung und Propaganda des „Schweizer Freidenker“ sind schon eine erfreuliche Zahl unserer Freunde beigetreten; doch bedarf es ihrer noch mehr, wollen wir die Propaganda in wirklich fruchtbringender Weise betreiben.

Briefkasten der Redaktion. An M. W., Falkenberg und an Verschiedene. Ihr Interesse für unser Blatt freut uns sehr; für Mitarbeit sind wir gewiss dankbar. Wertvoller als Gedichte ist für uns gute Prosa; da lässt sich alles viel einfacher und klarer sagen!

An H. L. in Gs. Ihre Idee, dass mit dem diesem Kriege folgenden Friedensschluss eine neue Zeitrechnung begonnen werden sollte, ist sehr vernünftig; aber Sie geben sich nicht nur in bezug auf die Leichtigkeit der Durchführung dieser Idee Illusionen hin, sondern auch mit der Annahme, der Militarismus werde nach diesem Kriege endgültig Fiasko gemacht haben und die Völker werden einsehen, dass nur eine allgemeine Verbrüderung die Menschheit vor dem Untergange retten könne. Ich wünsche, dass Sie Recht bekommen, aber ich wage nicht daran zu glauben.

Pressefonds.

Bis zum 9. Oktober sind weiter folgende Beiträge eingegangen, die wir hiermit bestens verdanken:

Von Herrn J. Wanner, Luzern Fr. 3.—, von Herrn R. S., Bern Fr. 10.—, von Herrn H. B. in S. Fr. 3.—, von Herrn J. Sch., Kronbühl Fr. 2.— = Fr. 18.—
Bereits in Nr. 15 quittiert: „ 196.65
Summa Fr. 214.65

Kalenderliteratur.

Ein hervorragendes Produkt auf dem Gebiete der Kalenderliteratur ist der *Grütlkalender für das Jahr 1916*. Und wenn wir ihn nicht nur allgemein, sondern namentlich den Freidenkern zur Anschaffung empfehlen, tun wir es auf Grund seines literarischen Wertes und seines freigeistigen Inhaltes. In seinem Textteil begegnen wir einem von *Nat.-Rat Robert Seidel* gezeichneten Lebensbilde des tessinischen Künstlers, Freidenkers und Sozialisten *Vincenzo Vela*, einer grösseren, mit feinem Empfinden für die Schönheiten der Natur geschriebenen Arbeit über „*Wanderungen im schweizerischen Nationalpark*“ von demselben Verfasser, ernsten und heitern Erzählungen, u. a. „*Fluch dem Kriege*“ von *Heinrich Conrad*, einer Zusammenstellung der wichtigsten Kriegseignisse und andern, z. T. sehr wichtige Fragen berührenden Artikeln („*Der Krieg und das staatliche Getreidemonopol*“ v. R. Seidel). Die Lektüre dieses trefflichen Volksbuches ist ein Genuss und ein Gewinn. *E. Br.*

Aus „*Die grösste Sünde*“ von Otto Ernst.

Wenn man gewissen Leuten, die heutzutage im Lande das Wort führen und ehrlichen Leuten das Leben schwer machen — wenn man ihnen so den Finger ins Herz bohren könnte und zeigen: Da, da sitzt ja der brandige Fleck — da ist ja die Stelle, wo du lügst, du Schuft — heraus mit deinem Christentum — da — hier auf den Tisch damit — da da, da! — Was für Christentümer mein lieber Freund, was für Christentümer!

Aus „*Religion in Vergangenheit und Zukunft*“ von Karl Becker.

Das wichtigste Vorrecht des starken, auf sich selbst ruhenden Menschen ist die eigene Verantwortung für jede seiner Handlungen; wer die Kraft eines höheren Seelenlebens in sich fühlt, wird es mit stolzem Selbstbewusstsein als seine vornehmste Pflicht empfinden, nicht nur jede Verantwortung für sein Tun vor der Aussenwelt zu tragen, sondern vor allem sich selbst zu prüfen, sein eigener Richter zu sein.

Folgende Schriften sind durch die Geschäftsstelle des Deutschschweizer. Freidenkerbundes, Zürich 1, Rössligasse 5 zu beziehen:

„Gläubige und Freidenker“ (von M. Gutmann)	25 Cts.	Gibt es eine Seele?	15 Cts.
„Was ist Religion?“	25 „	Wozu leben wir?	15 „
„Die Herrschaft der Toten“	25 „	Glaube und Vernunft	20 „
„Die Todesstrafe“	25 „	Häckels Weltanschauung	15 „
Verbrennen oder Verwesen?	25 „	An unsre Jugend	40 „
Die neue Weltanschauung	25 „	Ist das Gewissen Gottes Stimme?	15 „
Gott und die Welt	25 „	Die Sünden der Päpste	25 „
Entstehen, Sein und Vergehen	25 „	Ein Ausblick ins Weltall	15 „
Der liebe Gott	25 „	Die Unwahrheit in der Bibel	25 „
Goethe und seine Religion	25 „	Der reiche Staat, ohne Armut, ohne Steuern, ohne Schulden	20 „
Gibt es eine Hölle?	25 „	Die Greuel der „Heiligen Inquisition“, I. u. II. Teil, je	15 „
Tierschutz und mod. Weltanschauung	25 „	Wie ist die Erde entstanden?	15 „
Von Gottes Gnaden	25 „	Woher kommt die Zweckmässigkeit in der Natur?	15 „
Auf der Grenze zweier Weltanschauungen	25 „	Wie sind die Menschen entstanden?	15 „
Warum glauben wir nicht?	15 „	Mensch und Affe	15 „
Babel-Bibel	15 „	Für Deinen Lebensweg	65 „
Die Geburt des Jesus	15 „		
Gibt es einen Gott?	15 „		
Prof. Dr. Forel:		Leben und Tod	Fr. — 60.
		Die Rolle der Heuchlerei: in der landläufigen Moral	40 Seiten „ — 20.
J. Payot:		Morallehre	170 Seiten „ 2.—
Dr. H. Ohr:		Neues Leben. Sammlung freigeistiger Gedichte	„ — 75.
Dr. J. Carret:		5 Beweise für die Nichtexistenz Gottes	„ — 40.
M. Lima:		Die Ziele des Freidenkertums	„ — 40.
Lehmann-Russbütt:		Der Gotteslästerungsprozess wider Fr. d. Grossen	„ — 60.
Tschirn:		„Weltenträtselung“, Grundriss d. Ideal-Realismus	2.50
Vogtherr:		Trennung von Staat und Kirche	„ — 15.
Sauvain:		Der Jesuit im Beichtstuhle	1.25
Dodel:		Die Religion der Zukunft	„ — 10.
		Weltlicher Moralunterricht in der Schule	„ — 10.
D. Hume:		Die Naturgeschichte der Religion	125 Seiten „ 1.50
		Freidenkerkalender 1915	„ — 75.
		Freidenkerpostkarten	„ — 10.

Für gezeichnete Artikel sind die Verfasser verantwortlich.

Schriftleitung: Die Redaktionskommission des Deutschschweizerischen Freidenkerbundes. Einsendungen für den Textteil an E. BRAUCHLIN, Hegibachstrasse 42, ZÜRICH 7.

Administration: E. REDMANN, Rössligasse 5, ZÜRICH 1.

Lisez

La Libre Pensée Internationale

JOURNAL-REVUE HEBDOMADAIRE.

Articles philosophiques, sociologiques, historiques.
Vulgarisation scientifique.
Polémiques. — Chronique suisse et étrangère. — etc.

ABONNEMENT PAR ANNÉE
Suisse et France: 5 frs. — Autres Pays: 7 frs. 25.
Numéros spécimens gratuits.

REDACTION ET ADMINISTRATION:
Ernest Peytrequin, Louve 4, Lausanne.

Abonnieren Sie unsere
Halbmonatsschrift

Der Schweizer Freidenker

Abonnements-Preis: Für die Schweiz
Jährlich Fr. 3.—, Halbjährlich Fr. 1.50.
Für das Ausland Jährlich Fr. 4.50.

Einzahlungen mache man auf unsern
Postcheckkonto VIII/2578.

Deutsch-Schweizer. Freidenkerbund
Verlag „Der Schweizer Freidenker“,
Zürich 1, Rössligasse 5

Friedensfreunde!

Bertha von Suttner:
Gesammelte Schriften.

Gesamtausgabe in 12 Bänden in
Leinwand Fr. 48.—

Auch in monatlichen Raten von
Fr. 4.— zahlbar. — Mitglieder
der „Lesemappe“ (Siehe Inserat
in vorheriger Nummer) erhalten
grosse Ermässigung.

Paul Kettiger
Theodorgraben 6, Basel.